



Bitte beachten Sie das Körbchen am Kirchenausgang.
Ihre Spende nützen wir als Anerkennung für unsere
Mittagsmusiker, zur Deckung der Organisationskosten der Reihe
„5nachzwölf“ und zur Unterstützung besonderer Konzertprojekte.

**Die Mittagsmusik dauert bis ca. 12.30 Uhr.
Bitte verlassen Sie die Veranstaltung
erst am Ende, um die anderen
Konzertbesucher nicht zu stören. Danke!**

Newsletter:

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über unser Programm informiert werden
wollen, abonnieren Sie einfach unseren monatlichen Newsletter unter
www.5nachzwölf.de

Vorschau:

Am 23. März führt die Accademia instrumentale e vocale di Santa Maria unter
der Leitung von Thomas Humbs Vesperpsalmen von Valentin Rathgeber auf.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstalter:

Dompfarreiengemeinschaft
St. Emmeram – St. Ulrich
Niedermünstergasse 4, 93047 Regensburg

Organisation:

Mittagsmusik
in Niedermünster e. V.
www.5nachzwölf.de

SAMSTAG, 16. März 2019



www.5nachzwölf.de

Zum Programm

Von den 20 Kindern Johann Sebastian Bachs beeinflussten vier Söhne maßgeblich den Verlauf der Musikgeschichte nach der Barockzeit, darunter Carl Philipp Emanuel Bach und der 21 Jahre jüngere Johann Christian Bach. Der letztere zog nach dem Tod des Vaters (1750) fünfzehnjährig nach Berlin zu seinem Halbbruder, der bereits als einer der berühmtesten „Clavieristen“ Europas galt und als Kammercembalist des Preußenkönigs Friedrich II. angestellt war. Emanuel bildete Johann Christian weiter aus, bevor dieser eigene Wege nach Mailand und London ging und selbst wiederum zu einem wichtigen Lehrmeister für den jungen Wolfgang Amadeus Mozart und somit zu einem Wegbereiter der Wiener Klassik werden sollte.

Die Tonsprache wendet sich Mitte des 18. Jahrhunderts bewusst von Pompösem und Regelhaftem ab zugunsten stilistischer Einfachheit, leichter Verständlichkeit und Natürlichkeit. Der als zu gewichtig empfundene „gelehrte Stil“ weicht einem „galanten Stil“ bzw. insbesondere in Norddeutschland einem „empfindsamen Stil“. Affekteinheit wird abgelöst durch häufig wechselnde, kontrastierende und teils heftige Emotionen. Strenge Polyphonie gerät aus der Mode. Geschichtlich geht diese musikalische Entwicklung einher mit dem Zeitalter der Aufklärung bzw. mit dem beginnenden Umbruch einer feudal geprägten in eine bürgerliche Gesellschaft.

Auch das Konzertgeschehen begann, sich in die Öffentlichkeit zu verlagern: In Berlin gründete Johann Gottlieb Janitsch die äußerst beliebten „Freitagsakademien“, in denen allwöchentlich „Königliche, Prinzliche Markgräfliche Kammer- und andere geschickte Privatmusicis und Liebhabern“ für das Bürgertum musizierten.

Der aus dem schlesischen Schweidnitz stammende Janitsch hatte – wie übrigens auch CPE Bach – als Brotberuf Jura studiert und trotzdem nebenbei eine rege musikalische Tätigkeit entfaltet. Und auch er gelangte in die Berliner Hofkapelle: als „Contraviolonist“. Er zählte neben seinen Kollegen CPE Bach, Johann Joachim Quantz, Franz Benda und den Brüdern Graun zu den angesehensten Komponisten der „Berliner Schule“.

Von den Werken des heutigen Mittagsmusik-Programms sind Abschriften im Notenarchiv der Sing-Akademie zu Berlin erhalten geblieben. Tim Willis hat sie aufgestöbert und ediert, und wir freuen uns sehr, sie Ihnen nach einem langen Dornröschenschlaf vorstellen zu können.

1, 2, 3 ... – Bratschen!

Johann Gottlieb Janitsch (1708–1763)

Trio D-Dur (D-BSA 3444)

in der Fassung für Viola und obligates Cembalo

Adagio – Allegro – Vivace

Johann Christian Bach (1735–1782)

Sonata a 3 F-Dur (D-BSA 3548)

für 2 Violen und Basso continuo

Allegretto – Andante – Menuet

Johann Gottlieb Janitsch

Sonata da camera e-Moll op. V (D-BSA 3153)

für 3 Violen und Basso continuo

Affettuoso alla Siciliano – Allegro ma Moderato assai – Vivace

Es musizieren:

Sabine Fehlandt (Viola)

Johanna Weighart (Viola)

Tim Willis (Viola)

Amarilis Dueñas Castán (Violoncello)

Markus Rupprecht (Cembalo)

Das Konzert wird vom Mittagsmusik in Niedermünster e.V. besonders gefördert.

Applaus bitte erst am Ende des Programms, danke!